



Jahresbericht 2018 des Spielleiters

Einleitung

Der TCB kann auf die vermutlich erfolgreichste Saison in seiner jungen Geschichte zurückblicken. Vor allem in den Teamwettbewerben wurden mit drei Aufstiegen und ohne eine Relegation herausragend gespielt. An den Kantonalmeisterschaften, wie auch an den regionalen Turnieren und am Teamcup, erreichten verschiedene TCBler schöne Siege und Meistertitel.

Zusammenfassung der sportlichen Aktivitäten

Interclub:

Über die Detailresultate berichten wir ja regelmässig in unseren Wocheninfos sowie im Saisonrückblick, weshalb ich mich im Jahresbericht auf eine Zusammenfassung beschränken kann.

Drei Aufstiege, ein äusserst knapp verpasster Aufstieg, zwei Mittelfeldränge und kein Abstieg. Dieses Palmarès diese Bilanz darf sich wahrlich sehen lassen. Die seriöse Vorbereitung und die harten Trainingslager haben sich ausbezahlt.

Zu den Aufsteigern:

Den klarsten Aufstieg schafften die Seniorinnen von Claudine. Sie stiegen, nach dem Kategorienwechsel in die 50+ und dem Neustart in der 1. Liga direkt wieder auf. Auf dem Weg in die Nati B gaben sie lediglich einen Match und zwei Sätze ab. Ein echter Durchmarsch.

Die grossen Überraschungen waren die Jungsenioren von Patrick und die Senioren von Hans-Martin. Nicht unbedingt als die grossen Favoriten gestartet, zogen sie die Saison von A-Z durch und verloren kein Spiel. Die Jungsenioren totalisierten auf dem Weg in die 2. Liga insgesamt 25 Punkte (von 30 möglichen). Den "Final" gegen Volketswil entschieden sie - nach einem 3:3 nach den Einzelpartien, mit zwei sicheren Doppelsiegen und dem Schlussresultat von 5:4.

Die Senioren lieferten sich mit Zell ein spannendes Kopf an Kopf Rennen bis zum Schluss. Der abschliessende "Sweep" gegen den Lokalrivalen Diessenhofen sicherte den 1. Schlussrang. Dieser war allerdings auch nötig, gewann doch Zell gegen Seuzach mit 5:2 lag am Schluss nur 2 Punkte hinter den Büsinger.

Zum knapp verpassten Aufstieg:

Die Nati C Truppe von Didi hatte den Ligaerhalt und nichts mehr als Saisonziel definiert. Dies sollte durch ein Vermeiden der Abstiegsrunde frühzeitig sichergestellt werden. Nach zwei souveränen 7:2 Erfolgen wurde auch der Spitzenkampf gegen den Nati B Absteiger Wettingen mit 5:4 gewonnen. Als Tabellenerster stieg man in die Aufstiegsrunde, wo La Chaux-de-Fonds gleich mit 6:3 heim in den Jura geschickt wurde. Und dann wurde es dramatisch: In einem an Spannung nicht zu überbietenden Final gegen ein Genfer Team stand es nach den Singles 3:3. Die Doppel mussten entscheiden. Und leider verloren die Büsinger zwei Partien im Match Tie-Break, der Aufstieg wurde damit knapp verpasst.

Zum Mittelfeld:

Das Fanionteam in der Nati B hatte den 3. Rang als Saisonziel definiert. Dies im Wissen um die Stärken von Seeblick und dem letztjährigen Nati B Meister Drizia Genf. Die Zielsetzung ging auf: Kreuzlingen, Teufenthal und Geneva Country Club hatten gegen die soliden Büsinger keine Chance. Seeblick und Drizia waren jedoch in dieser Saison (noch) klar stärker und gewannen die beiden Matches souverän. Einmal mehr wurde jedoch im

Stadion an der Diessenhoferstrasse Tennis auf höchstem Niveau geboten, wie es sonst in der weiteren Region nirgends zu sehen ist.

Für die Seniorinnen von Eliane standen auch ein Mittelfeldplatz und der Ligaerhalt im Vordergrund. Dieser wurde mit dem 4. Schlussrang und total 13 Punkten souverän erreicht. Ein Sieg und zwei Unentschieden standen lediglich zwei Niederlagen gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr wurden gleich 9 Punkte mehr eingespielt!

Zum Ligaerhalt:

Für die Mannschaft von Christine war klar, dass in der 2. Liga der Seniorinnen ein anderer Wind weht als ein Jahr zuvor eine Liga tiefer. Nach drei Niederlagen in den Gruppenspielen wurde die Höchstform im richtigen Zeitpunkt erreicht: Im alles entscheidenden Abstiegsspiel gegen Rafzerfeld liess die Büsinger Equipe nichts anbrennen und siegte verdient mit 5:1. Der Ligaerhalt war im Trockenen.

Das **Rahmenprogramm zum Interclub** durfte sich ebenfalls sehen lassen. Die vier Trainingsabende mit den Profis aus der Nati B waren gut besucht und abwechslungsreich. Jeder, der nicht dabei war, hat etwas verpasst.

Kurzes Fazit aus Sicht des Vorstandes: Mit drei Nati Teams haben wir jetzt zwei mehr als der FC und eines mehr als die Kadetten. Was will man noch mehr. Zudem sind wir mit fünf weiteren Equipen in der zweiten und dritten Liga so breit aufgestellt, dass jeder TCB-ler sportlich ein zu Hause finden sollte.

Sonstige Aktivitäten

Die **Clubmeisterschaften** wurden wieder im neuen Format ausgetragen. Dies mit den Zielen, allen mehr Spielmöglichkeiten zu bieten und die Leistungsunterschiede durch eine Vorrunde zu glätten. Sowohl die starken wie die noch nicht ganz so guten TCB-ler sollten den Plausch haben.

Erfreulicherweise haben an den Finalrunden dann auch die stärksten TCB-ler mitgemacht. Sowohl bei den Damen wie bei den Herren. Dadurch waren hochstehende Finalsspiele garantiert und es wurden mit Claudine Ferralli und Raffael Risch würdige Clubmeister gekürt. Leider blieb die Teilnahme in den Doppelkonkurrenzen hinter den Erwartungen zurück. Dies ist erstaunlich, gibt es doch IC Teams, welche ausschliesslich Doppel trainieren....

Bei den verschiedenen **regionalen Turnieren sowie an der Wintermeisterschaft** waren zum Teil schöne Erfolge der TCB-ler zu verzeichnen.

An den **Kantonalmeysterschaften** resultierten zwei Meistertitel: Kathrin und Louise Roos gewannen den Generation Cup der Damen souverän. Bei den Jungsenioren 7-9 feierte Rico Pensini ein fulminantes Comeback: Er siegte – zwar etwas überraschend – auf letztlich ungefährdet mit fünf klaren Erfolgen. Herzliche Gratulation an unsere Kantonalmeyster.

Der im Vorjahr neu lancierte **Spielabend** (siehe auch Jahresbericht des Präsidenten) wurde erfolgreich weitergeführt, sowohl sportlich wie kulinarisch. Vielleicht entwickelt er sich tatsächlich zum traditionellen Wochenausklang, bei dem man einfach dabei sein muss. Ob mit oder ohne Racket sollte dabei nicht im Vordergrund stehen.

Das von Hanspeter Saegesser organisierte morgendliche **Seniorentennis** schliesst eine eigentliche Marktlücke. Entsprechend gross war die Teilnahme von TCB-lern und externen Gästen.

Ausblick

In 2019 treten wir mit acht Mannschaften zum Interclub an, also einer zusätzlichen gegenüber 2018. Neu zum TCB gestossen ist die Equipe von Harald Bregler. Sie werden – mit Spielterminen unter der Woche – die Kat. 65+ in der 3. Liga aufmischen. Die drei Seniorinnen Damentteams verteilen sich von der Nati B, über die 2. und die 3. Liga.

Gleich zwei Herrenmannschaften spielen in der Nati B, und zwar nebst dem Fanionteam auch die Equipe von Didi, welche den Aufstieg zwar knapp verpasst hat (siehe oben), aber infolge eines Rückzugs trotzdem noch

aufsteigen konnte. Damit sind wir in der Nationalliga gleich dreifach vertreten, sicher ein absolutes Novum für einen Schaffhauser Verein.

Traditionell starten wir mit dem Teamcup anfangs April in die Wettkampfsaison.

Die Plätze werden wie üblich im Februar bereitgestellt, so dass wir bereits anfangs März mit den ersten Trainings beginnen können.

Schaffhausen, 8. Februar 2019

Christian Risch, Spielleiter